

Alfred Frei (Text: Joseph Reinhart)

12 Im Wätter

Freier Vortrag, frisch

mf *f* *mf*

Nei lue - get au wie's wät - ter - et, nei lue - get au wie's tuet. Gott -
räg - net, was vom Him - mel ma und wät - tret ei - ster zue. Mi
wo - ni lang gnue gsan - de bi und dän - ke: wär's vor by! So

mf *f* *mf*

lob as mir im Stüb - li sy, s'isch währ - li wä - ger guet, s'isch
gseht kei Mönch dur s'Strös - sli go, wott kein' kei nas - si Schueh, s'isch
chunnt es Mei - tschi(*) s'Strös - sli uf. Wär chönnt's au an - ders sy? wott Wär

rit.

währ - li wä - ger guet. O je - re, je - re Je - ger - li, o
kein' kei nas - si Schueh. O je - re, je - re Je - ger - li, o
chönnt's au an - ders sy? O je - re, je - re Je - ger - li, o

(*) im Original: ... e Bursch dur's Strössli uf ...

a tempo

je - re, je - re jo! As hüt my Schatz nit zue mer chunnt, das
 je - re, je - re jo! As hüt my Schatz nit zue mer chunnt, das
 je - re, je - re jo! Und wenn die ganz Wält s'Wät - er schücht, mi

a tempo

rit.

dän - ki wä - ger scho, as hüt my Schatz nit
 dän - ki wä - ger scho, as hüt my Schatz nit
 Schatz, mi Schatz isch cho, und wenn die ganz Wält

rit.

zue mer chunnt, das dän - ki wä - ger scho.
 zue mer chunnt, das dän - ki wä - ger scho.
 s'Wät - ter schücht, mi Schatz, mi Schatz isch cho.

Es
 Und